

Kleiner Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Wernigerode vorgestellt

Wernigerode kann auf 20 Jahre gelebte Nachhaltigkeitspraxis zurückschauen, das wird in dem Bericht deutlich, den die Stadtverwaltung am Dienstag vorgestellt hat. „Nachhaltigkeit heißt für mich Zukunftsfähigkeit“, sagt Oberbürgermeister Peter Gaffert, der zur Veranstaltung begrüßt. „Jede Entscheidung, die ansteht, sollte unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit betrachtet werden. Ich bin stolz auf das Engagement, das Bürger, Politik, Wirtschaft, Institutionen und Verwaltung bislang gezeigt haben.“

Anne-Marie Keding, Staatssekretärin im Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalts, war begeistert von der Vielzahl an Projekten und Aktivitäten Wernigerodes. „Nachhaltigkeit muss in den Kommunen gelebt werden. Wie es gehen kann, zeigt beispielhaft Wernigerode. Hier engagieren sich seit Jahren Bürger, Wirtschaft, Vereine und Verwaltung für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt. Die Erfahrungen der Stadt sind eine wertvolle Bereicherung für die die künftige Diskussion über die besten Wege, unsere Kommunen zukunftsfähig zu machen.“

1992 fand der erste UN-Erdgipfel in Rio de Janeiro statt auf welchem nachhaltige Entwicklung als Grundprinzip der Staatengemeinschaft entwickelt wurde. Bereits 1995 trat Wernigerode dem Klimabündnis bei und verabschiedete eine Lokale Agenda 21 (Handlungsprogramm zur Entwicklung von Nachhaltigkeit vor Ort) im Stadtrat. Im Laufe der Jahre erhielt Wernigerode Preise für Familienfreundlichkeit, Barrierefreiheit, Naturschutz und biologische Vielfalt. Ein wichtiger Meilenstein für den Klimaschutz war die Verabschiedung des Integrierten Klimaschutzkonzepts im Dezember 2014.

Der Kleine Nachhaltigkeitsbericht wurde von einer Arbeitsgruppe bestehende aus Mitarbeitern der Stadtwerke Wernigerode GmbH, der Wernigerode Tourismus GmbH und der Stadtverwaltung entwickelt. Moderiert und fachlich unterstützt wurde die Arbeitsgruppe durch Ralf Klemens Stappen von der SP Group Agentur für Nachhaltigkeits- und Kommunalberatung.

Die hochwertige Broschüre ist gegliedert in fünf Themenbereiche, wie Katrin Anders, zuständig für Nachhaltigkeitsmanagement im Büro des Oberbürgermeisters, zeigte. Zukunftsboxen verweisen auf Trends und potenzielle Projekte. Die Broschüre berichtet über eine Fülle von Aktivitäten und Projekten in den Bereichen Stadtentwicklung, Mobilität, Soziales, Klimaschutz, Energie, Naturschutz, Wirtschaft, Tourismus und Kultur. Die Stadtverwaltung vergibt beispielsweise jährlich einen Umweltpreis. Die Plattform „Familienfreundliches Wernigerode“ hält eine Fülle von Angeboten für alle Generationen vor und unterstützt zahlreiche Projekte wie das „Bündnis für Familien“. Die Jugendarbeit der Stadtverwaltung zeigt eine hohe Kontinuität und Qualität. Im Bereich Klimaschutz und Mobilität sind vor allem die Stadtwerke Wernigerode, zu 100 Prozent Tochter der Stadt, ein starker Partner. Sie bieten Förderungen für Erdgas- und Elektromobilität an, bauen beständig die Verwendung erneuerbarer Energien aus und versorgen alle Haushalte mit zertifiziertem Naturstrom. Die Wernigerode Tourismus GmbH hat gemeinsam mit der Harz AG das Harzer Urlaubsticket HATIX entwickelt, welches allen Gästen die kostenlose Nutzung der ÖPNV-Busse ermöglicht. Nachhaltige Tourismusangebote erfreuen sich steigender Beliebtheit, wie die Nachfrage danach zeigt. Zahlreiche weitere Beispiele werden auf insgesamt knapp 50 Seiten vorgestellt.

Der Bericht ist kein Strategie- oder Konzeptpapier, sondern ein rückblickender Status Quo-Bericht. Diese erste Bestandsaufnahme beansprucht keine Vollständigkeit aller vielfältigen Aktivitäten und stellt keinen Nachhaltigkeitsbericht im strengen, formalen Sinne dar (z. B. nach Global Reporting Initiative). Der Bericht bildet die Grundlage für die nächsten Schritte in Zusammenarbeit mit Kommunalpolitik, Verwaltung, Bürgerschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Die Vorstellung des Berichts erfolgte im Kontext der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit (30.5. - 5.6.2015), welche zum ersten Mal Teil einer Europäischen Nachhaltigkeitswoche sind.

Der Bericht ist in der Pressestelle der Stadtverwaltung erhältlich und steht zum Download auf www.wernigerode.de zur Verfügung.

BU: von links: Klemens Stappen, Katrin Anders, Oberbürgermeister Peter Gaffert, Staatssekretärin Anne-Marie Keding und Steffen Meinecke, Geschäftsführer der Stadtwerke Wernigerode präsentierten den Nachhaltigkeitsbericht.

Hintergrund

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung hat die Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit anlässlich der Weltkonferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro im Jahr 2012 ins Leben gerufen. Ziel der Aktionstage war und ist es öffentliche Aufmerksamkeit für das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung zu erregen. Vorbildliches Engagement in ganz Deutschland soll an den Aktionstagen sichtbar werden und andere zum Mitmachen und zur Eigeninitiative ermutigen. Bereits im vergangenen Jahr hat sich die Stadt Wernigerode beteiligt und mit einem besonders nachhaltigen Speiseplan in den städtischen Kindertagesstätten die gesunde Ernährung der Kinder thematisiert.

Nachhaltigkeit beginnt beim eigenen Handeln, und jeder kann etwas zum Besseren verändern. In diesem Sinne richten sich die Aktionstage Nachhaltigkeit an Privatpersonen, Vereine, Verbände, Initiativen, Stiftungen, Schulen, Kindergärten, Universitäten, Kirchen, Unternehmen, soziale Einrichtungen, Umwelt- und Entwicklungsverbände, Kommunen, Stadtwerke, Behörden, Ämter und Ministerien.

2015 finden die Aktionstage Nachhaltigkeit erstmalig im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitswoche statt, einer neuen von Deutschland, Frankreich und Österreich ins Leben gerufenen Initiative, an der Menschen aus ganz Europa teilnehmen können.